Amsel, Drosse, Fink und Star und die ganze Vogelschar...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **50 (1993)**

Heft 12: **Tropen : Reisen ohne Reue**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-558189

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar…

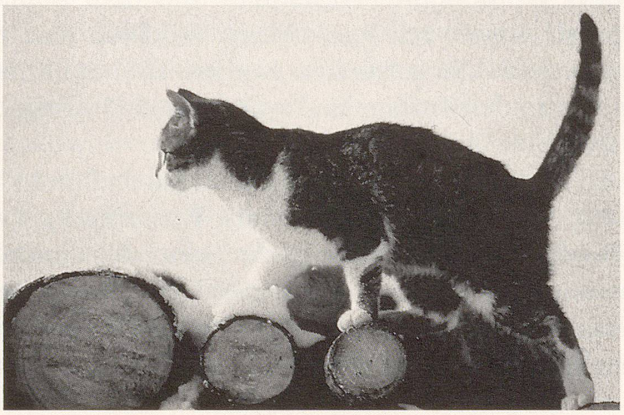
Wenn wir während der kalten Wintermonate von der geheizten Stube aus nach draussen schauen und die dick aufgeplusterten Vögel auf eisigen Zweigen sitzen sehen, packt wohl manchen unter uns das schiere Mitleid. Das Bedürfnis, den anmutigen kleinen Geschöpfen zu helfen, ist menschlich und an und für sich lobenswert. Allerdings sollte man sich unbedingt an einige Regeln halten, um den Vögeln mit der wohlgemeinten Hilfeleistung nicht unverhofft zu schaden.

Ein Futterhäuschen im Garten oder auf dem Balkon bietet eine einmalige Gelegenheit, Vögel aus geringer Distanz zu beobachten. Zur Freude von gross und klein sorgen hier an kalten Wintertagen die mehr oder weniger bunt Gefiederten für Betrieb. Mit Hilfe eines Vogelbuches lernt der eifrige Beobachter die eine oder andere neue Art kennen. Interessant ist es, das Verhalten zwischen den Vögeln zu verfolgen. Nicht immer herrscht unter ihnen Friede, Freude, Eierkuchen: auch ein Spatz kann zetern und zanken und dem Schwächeren die Leviten lesen, wenn jener als erster die Futterquelle erstürmt.

Mitleid ist ein falscher Freund

Man sollte sich allerdings bewusst sein, dass man der Vogelwelt mit dem Füttern keinen allzu grossen Dienst erweist. Erstens sind die bei uns überwinternden Vögel an die Bedingungen der kalten Jahreszeit angepasst und auf unsere Hilfe nicht angewiesen. Zweitens unterstützen wir nur die ohnehin häufigen Arten, weil seltene sich kaum in die Nähe von menschlichen Siedlungen wagen. Drittens können an stark besuchten Futterstellen unter den Vögeln Krankheiten übertragen werden. Durch unsachgemässes Vorgehen wird das Füttern für die Vögel sogar zur Gefahr.

Bei weitem nicht alle Vogelarten besuchen das Futterhäuschen – auf Katzen dagegen wirkt es immer wie ein Magnet.



So füttern Sie im Winter «vogelgerecht»

- Füttern Sie nur bei entsprechend schlechter Witterung, das heisst bei geschlossener Schneedecke, bei Eisregen oder wenn der Boden längere Zeit gefroren ist.
- Füttern Sie vor allem am Vormittag, da die Vögel nach überstandener Nacht am meisten Futter benötigen.
- Verhindern Sie, dass das Futter verkotet wird. Die Vögel sollen sich also nicht ins Futter setzen können. (Dadurch vermindert man die Gefahr einer Salmonellen-Epidemie, welche den Vögeln gefährlich werden könnte.)
- Bieten Sie das Futter so dar, dass es nicht nass wird und nicht vereist (Häuschen mit witterungsgeschütztem Futtervorrat, Futtersäckchen oder Fettring).
- Geben Sie ihnen keine salzige Nahrung und auf keinen Fall Brot, da dieses im Magen aufquillt.
- Zum Verfüttern geeignet sind: Hanf- und Sonnenblumenkerne, Getreidesamen, Haferflocken, Beeren und Obst (auch faules), Nüsse (Pinienkerne, Erd-, Baum- und Haselnüsse), Fett und Quark, Hackfleisch.

Zu glauben, mit dem Füttern fördere man die Vögel zahlenmässig, ist in jeder Hinsicht ein Irrtum. Wenn nämlich sehr viele Vögel den Winter überleben, finden im Frühjahr nicht alle ein geeignetes Brut-Territorium, um sich fortzupflanzen. Zudem ist bei grossen Populationen die Sterblichkeit der Jungen erhöht, so dass im folgenden Herbst insgesamt wieder gleich viele Vögel da sind wie im Herbst zuvor.

Man mag sich fragen, ob eine Winterfütterung demnach überhaupt sinnvoll und verantwortbar ist. Wenn Sie sich dabei an einige vernünftige Regeln halten, so können Sie sich ohne weiteres am aufgeregten Treiben Ihrer kleinen Freunde erfreuen, indem Sie eine Futterstelle einrichten. Das Ausstreuen von übermässigen Futtermengen – nur weil man Mitleid hat mit den armen Geschöpfen – ist hingegen wenig sinnvoll und sollte unterlassen werden.

Natürliche Nahrungsquellen fördern

Wer einen eigenen Garten besitzt, kann auch für die selteneren Vogelarten, die nicht ans Futterbrett kommen, etwas tun. Durch das Anpflanzen beerentragender Sträucher sorgen wir für ein attraktives Nahrungsangebot und willkommenen Unterschlupf. Zudem sollte man samentragende Stauden wie Malven, Karden, Nacht- und Königskerzen, aber auch alle wildwachsenden Kräuter über den Winter stehenlassen, die ebenfalls als natürliche Nahrungsquelle dienen. Früher waren solch vogelfreundliche Heckenpflanzungen mit Kräutersaum eine ganz normale Sache, seit dem Siegeszug der Thujenhecken stehen jedoch die bunten Hecken aus Wildrosen, Schlehen, Berberitzen, Haselnusssträuchern, Schneeball, Weissdorn, Vogelbeere oder Holunder viel schlechter im Kurs. Da braucht sich der Vogelfreund nicht wundern, wenn seine Lieblinge anderswo ihr Winterquartier beziehen.

Wer ausführlichere Informationen zu diesem Thema wünscht, dem sei die farbig illustrierte Broschüre «Unsere Vögel im Winter» empfohlen. Sie ist zu beziehen bei der Schweizerischen Vogelwarte, 6204 Sempach, zum Preis von Fr. 3.50 (bitte in Form von Briefmarken beilegen).